

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

und Fedor, oder wie er sonst heissen mag, ist ein Lump.

Helene.

JACQUES SCHWARZ

Leder en gros

Armes Kind!

Ich schicke Herrn Maier, Papis Buchhalter, nach Algier, um Dich abzuholen. Sei nett zu ihm, es ist der Mann vom «anderen Typ», den ich Dir zugedacht habe. Einer von denen, der die Frauen nicht anzusehen wagt, so gern er es auch möchte. Wenn Du erst geschieden bist, kannst Du froh sein, wenn der Dich nimmt. Du bist zwar der unschuldige Teil, denn Moriz wird sich hüten, zum Termin zu erscheinen — aber wir werden uns sehr anstrengen müssen, Dir eine Mitgift zu geben, die den Skandal einigermaßen aufwiegt. Wenn Du Herrn Maier herumkriegst, bleibt das Geld wenigstens in unserem Geschäft.

Deine verzweifelte Mutti.

Liebe Adele!

Mit unserem morgigen gemeinsamen Kinobesuch, auf den wir uns beide so gefreut hatten, ist es leider nichts, denn ich muss geschäftlich verreisen. Es ist eine Geschichte, wie in Tausend und einer Nacht. Unsere Alte, die im Geschäft mehr zu sagen hat, als der Chef, schickt mich Hals über Kopf nach Afrika, um dort eine etwas angestossene Märchenprinzessin abzuholen. Ich kann mir schon denken, was sie damit bezweckt, aber Du kannst ganz ruhig sein und von den Spesen muss mindestens soviel abfallen, dass es für unser Speisezimmer reicht. Hernach werde ich mich wohl nach einer anderen Stellung um-

sehen müssen, denn mit unserer Alten ist nicht gut Kirschen essen, wenn es nicht nach ihrem Kopf geht. —

Gruss und Kuss

Eduard.

Liebe Mutti!

Ich habe die Liebe satt und Dein Herr Maier ist ein Stockfisch. Nur Dir zu Gefallen und aus langer Weile, habe ich mein möglichstes getan, um ihm den Kopf zu verdrehen. Ich bin nur neugierig, wie der «andere Typ» auf so etwas reagiert. Bis jetzt habe ich nur feststellen können, dass er eine sehr lange Leitung hat. — Gruss

Leny.

Werter Herr Maier!

Es ist meinem Mutterauge nicht entgangen, dass Sie sich für meine Tochter Helene interessieren und ich glaube, dass Ihre Neigung nicht unerwidert geblieben ist. Da ich Sie aber kenne und weiss, dass Ihre Schüchternheit Sie daran hindert, das entscheidende Wort zu sprechen, möchte ich hiermit Ihre etwaigen Bedenken zerstreuen. Leny bekommt von mir eine schöne Aussteuer und mein Mann ist bereit, Sie als gleichberechtigten Teilhaber in die Firma aufzunehmen. Da Sie seit Jahren unsere Bilanz aufstellen, können Sie selbst beurteilen, was das für Sie bedeutet. Selbstverständlich rechne ich auf Ihre absolute Diskretion, auch meiner Tochter gegenüber, denn Leny würde es mir nicht verzeihen, wenn sie erführe, dass ich Ihnen diesen freundschaftlichen Wink gegeben habe.

Mit freundlichen Grüssen

Frau J. Schwarz.

HANDELSREGISTER: Die Firma Jacques Schwarz, Leder en gros, wurde abgeändert in: Schwarz & Maier, Kommanditgesellschaft.

Occasion für Weihnachten

Goldnes Damen-Herz — 14 Karat Hochmodern, apartes Format, Brillant-Humor mit Saphirtreu, Frisch angekommen, im Genre neu, Kristall-Charakter und lupenklar, Für Kenner ein Liebhaber-Exemplar. Einmal'ge Chance mit Geld-Garantie Nicht wahr, mein Herr, das ist was für Sie. Doch in gute Hände wird's nur gegeben Gen Ehe-Versicherung und Glück fürs Leben!

Eil-Zuschriften von kultivierten gereiften Tatmenschen unter Chiffre . . . an die Annoncen-Abteilung der Neuen Zürcher Zeitung.

Das nennen wir Wahrheit in der Reklame. — Dieses goldene Damenherz gibt wenigstens zu, nicht ganz 18karätig zu sein.

Jade



Man kann sich mit
LÖW an den Füssen -
das Leben erheblich versüssen!

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächeständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner — Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schußerème „Beal“, Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigst G. S. Fischer, Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik Fehraltorf (Zürich). Begr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



Frauen

welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizln- und Naturheilmittel Institut Nadorrnan (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institut'sarzt: Dr. J. Fuchs.

Frauenleiden

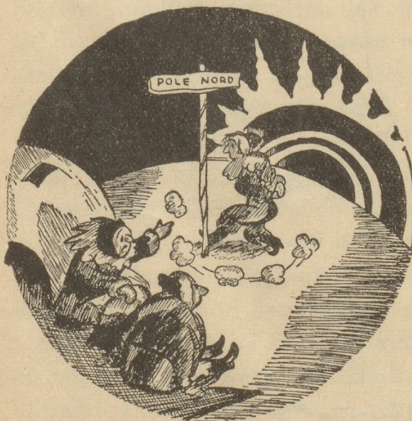
infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schläffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt

Leucosan

Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss 1 Fl. Fr. 5.—, 4 Fl. Fr. 18.— franko.

Dr. Franz Sidler Willisau Ne

Der gute 24er
TABAK
nur 40 Cts.
rein holländische Mischung



„Er stellt en Rekord uf! Jetzt isch er in ere Stund 147 mal um d'Ärde ume gwanderet!“

New Yorker